

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 58 (1932)
Heft: 41

Artikel: Kleine Belehrung
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-465457>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 30.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Ich möchte durchaus nicht verallgemeinern — —
 Aber oft seh ich Gänse schnatternd über die Strasse beinern,
 Und Autos seh ich, am Steuer Gans,
 Gesichtsausdruck: O bitte — ich kanns!
 Und es gehört nun mal schon zum guten Ton.

Oft kommen ja alle mit einem blauen Auge davon — —
 Und ich wiederhole, ich mein' es nicht allgemein,
 Und es können auch Gänseriche sein.

Bö

Folgen der Notverordnung

«Wissen Sie schon, dass auf Grund der strengen Sittlichkeitsverordnungen, die der Reichskommissar für Preussen, Dr. Bracht, erlassen hat, kürzlich jemand wegen unanständigen Schachspielens zu einer Gefängnisstrafe verurteilt wurde?»

«Nüd mügli; wird nüd siiii!?»

«Jawohl! Und zwar weil er die Dame zu weit unten angefasst hat!»
 cef.

Lieber Spalter!

Unsere Störnäherin legt besonderen Wert darauf, dass die bestsituierten Familien zu ihrem Kundenkreis

zählen. Nun haben wir sie einer Familie, die aus den USA in unsere Stadt übersiedelt war, empfohlen. Die Dame des Hauses erkundigt sich nach den Belangen, worauf unser Fräulein nicht ohne Stolz verkündet: «I überchom um halb achti e Morgensesse: Café complet; als z'Nüni gits Schinke oder Schinke mit Spiegelei; z'Mittag gits meischtens au Dessert und Café crème, als z'Vieri zur Abwechslig Thé complet, und z'Obig het ma in de meiste Familie so öppis wie z'Mittag. Und ausserdem überchomm i e Feifliber für de Tag.»

«All right», erwiderte die Dame aus dem Land der unbegrenzten Möglichkeiten. «Und was bekommen Sie, wenn Sie essen den ganzen Tag?»

H. R.

Jugend!

«Was? du chaibe Bängel, du häsch wieder d'Schuel gschwänzt? Dir will i tue für dini Fulheit!»

«Papi, das isch kei Fulheit, das isch Klassehass!»
 Kauz

Kleine Belehrung

«Woher haben Sie so eine rote Nase», fragt einer einen Herrn.

«Die ist rot vor Stolz, weil ich sie nicht in anderer Leute Angelegenheiten stecke» antwortet ihm dieser.

Rechenschaftsbericht

Ein Geschäftsreisender schreibt am Samstag seiner Firma:

«Ausser Geschäftsspesen war diese Woche leider nichts zu machen.»